Niederschrift
über die **5. Sitzung der Gemeindevertretung von Weiler**, am Mittwoch, 17.03.2021.
Beginn um 19:00 Uhr, im Montfortsaal Weiler;

Anwesend:
Vorsitz
Bgm Summer Dietmar

GV
Kathan Martin
Stöger Peter
Lins Alfred
DI Tiefenthaler Konstantin
Ritter Hermann
Vith-Brezani Renate
Schallner Marco
Fleisch Hubert
Morscher René
Längle Bettina
Breier Robert
Bawart Mechtild
Summer Simeon
Bawart Johannes
Kügerl Alexandra
Lins Stefan
Koch Beate-Evelyne
Dufner Thomas

Entschuldigt:
Gitterle Christian
Zortea Achim
Schriftführer
Gabriel Thomas

Ersatz
Winkler Oswald
Matt Marcel

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.12.2020
3. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung „Schulerhalter Mittelschule Klaus-Weiler-Fraxern“
4. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Fahrgestells für ein Feuerwehrfahrzeug
5. Bericht Stellungnahme Gebarungskontrolle zum Voranschlag 2021
6. Zus. TOP gem. § 41 Abs. 2 GG: Festsetzen bzw. Aufstockung der Anzahl der Mitglieder in den Ausschüssen § 51, Abs 4 GG
   - Vier Mitglieder MITNAND für Weiler
   - Drei Mitglieder WIR für WEILER
7. Zus. TOP gem. § 41 Abs. 2 GG: Bestellung von Ausschüssen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde § 51 Abs. 1 GG
   -Soziales und Gesundheit
   -Bildung, Familie, Jugend
   -Kultur, Freizeit, Vereine, Kommunikation
   -Arbeit und Wirtschaft, Digitalisierung
8. Zus. TOP gem. § 41 Abs. 2 GG: Wahl der Ausschussmitglieder in die bestellten Ausschüsse
   -Soziales und Gesundheit
   -Bildung, Familie, Jugend
   -Kultur, Freizeit, Vereine, Kommunikation
   -Arbeit und Wirtschaft, Digitalisierung

Walgaustraße 1
6837 Weiler
T 05523 / 51100
F 05523 / 51100-9
E gemeindeamt@gemeinde-weiler.at
www.gemeinde-weiler.at

9. Zus. TOP gem. § 41 Abs. 2 GG: Beratung und Beschlussfassung über das Erstellen einer eigenen Arbeitsgruppe bzgl. der „Außenkommunikation", siehe Weiler Impuls/EXTRA_blatt. Die Besetzung, die Anzahl der Mitglieder dieser Arbeitsgruppe wird von den beiden Fraktionsführern intern beraten.
10. Berichte und Allfälliges
11. Zus. TOP Beschlussfassung über den Projektbeginn „Entwicklung des Ortszentrums"

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Einladung zur Sitzung ist ordnungsgemäß erfolgt.

Ich möchte mich bei euch allen bedanken. Ihr seid in meiner Abwesenheit sehr aktiv gewesen. Eine sachliche Zusammenarbeit bei aktuellen Themen hat gut geklappt.

Der Bgm beantragt die Aufnahme eines zusätzlicher TOP: Beschlussfassung über den Projektbeginn „Entwicklung des Ortszentrums"

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag des Bgm:
TOP 2 soll vor dem TOP Allfälliges zur Beschlussfassung kommen.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 3. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung „Schulerhalter Mittelschule Klaus-Weiler-Fraxern"

Vor einigen Jahren wurde hier die Turnhalle neu errichtet. Dort gab es eine Vereinbarung. Diese Investitionen sind abgeschlossen.
Jetzt stehen leider einige notwendige Sanierungen an. (Heizungssteuerung, Fenster, Fassade.
Damit Fördermittel vom Land lukriert werden können schlägt die Standortgemeinde Klaus vor, hierüber eine Vereinbarung zwischen den drei Gemeinden über die Finanzierung vor.
Zeitrahmen: Heizung ist dringlich und soll noch dieses Jahr gemacht werden. Der Rest wäre über die Jahre 2023 bis 2025 geplant.

Wir sind als Schulsprengel dem Standort zugeordnet. Kosten werden nach einem Schlüssel (Schüleranzahl) auf die drei Gemeinden aufgeteilt. Auch Instandhaltungskosten könnten über diesen Schlüssel aufgeteilt werden. Dann gibt es aber vom Land keine Förderungen.

Martin Kathan: In Dietmars Abwesenheit hatten wir einen Termin vor Ort. Die Sanierungen stehen an. Die Fassadensanierung wurde von mir und dem Bgm von Fraxern hinterfragt. Hier würde eventuell eine Teilsanierung möglich sein. Die Gemeinde Klaus ist hier aber auch gesprächsbereit.
Die Heizungssanierung würde heuer von Klaus bezahlt und erst nächstes Jahr an Weiler und Klaus weiter verrechnet. Dann können wir dies auch im Voranschlag entsprechend vorsehen.

Bgm: Vor zwei Jahren ist das Darlehen für die Errichtung der MS ausgelaufen.

Auch die Vereinbarungen bisher wurden gemeinsam mit dem Gemeindeverband aufgesetzt. Dies ist auch hier wieder der Fall.
Mechtild Bawart: Man sollte der Gemeinde Klaus mitteilen, dass die Kurzfristigkeit der Information über Kosten in solcher Höhe sehr negativ zu sehen ist. Dass die Heizung nicht mehr geht, weiß man sicher schon länger.
Bei der Fassade wurden Bretter abgesägt. Ich frage mich, ob es sich hier um einen versteckten Mangel handelt. Dies sollte man prüfen.
In der Vereinbarung steht Bezahlung binnen eines Monats ab Fertigstellung. Wir sollten uns schriftlich bestätigen lassen, dass dies erst nächstes Jahr erfolgt.
Peter Stöger: e5 Punkte für welche Gemeinde, wenn die neue Steuerung effizienter wäre?
Gsekr: Dies wurde besprochen. Die MS ist ein Passivhaus – hier gibt es an Effizienz nichts mehr zu gewinnen.
Thomas Dufner: Wer entscheidet denn, was in der Schule gemacht werden muss?
Bgm: Die Standortgemeinde. Das ist die Gemeinde Klaus.

Alfred Lins: Versteckte Mängel geprüft?
Martin Kathan: Das wurde von Mechtild bereits erwähnt. Die Heizungssteuerung ist 15 Jahre alt. Da gibt es nichts zu holen. Fassade und Fenster werden wir uns in den Gremien anschauen.

Antrag: Zustimmung zu dieser Vereinbarung mit der Ergänzung in der Vereinbarung, dass die Rechnungslegung für die Heizungssteuerung nicht vor 2022 gemacht wird. Die Fassade und Fenster sollten auf versteckte Mängel geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 4. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Fahrgestells für ein Feuerwehrfahrzeug

Die Feuerwehr ist Ende letzten Jahres mit dem Wunsch auf die Gemeinde zugekommen. Dieser Wunsch ergibt sich aus der regen Bautätigkeit und dem Bevölkerungszuwachs. Laut Richtlinie muss die Gemeinde ein solches Fahrzeug anschaffen.
Dieses Versorgungsfahrzeug wird bei Hochwasserereignissen oder ähnlichem verwendet (Pumpentransport usw). Dies wurde mit dem Feuerwehrverband besprochen.
Das Fahrzeug kostet insgesamt rund 160.000 €. Gefördert wird das Fahrzeug mit 45%.

Kommandant Reinhard Summer und Martin Kathan aus dem Fahrzeugausschuss berichten der GV über die Notwendigkeit und die zur Verfügung stehenden Förderungen. Das Fahrzeug muss nicht von einem Feuerwehrfahrzeugbauer gebaut werden, da es sich um einen Pritschenwagen mit gewissen Mindestanforderungen handelt. (Hebebühne, zwei Paletten hintereinander auf der Pritsche usw.) Der Mercedes Sprinter wird präferiert, da er die höchste Zuladung hat.

Bgm: Garage wäre die alte Feuerwehrgarage im Gemeindeamt.
Martin Kathan: Wir wurden vom Hochwasserschutz als Hochrisikogebiet eingestuft. Deshalb ist diese Förderung auch zugesagt worden. Wenn wir das Fahrgestell heute beschließen, kann das Fahrzeug bis September geliefert werden. Dadurch würden wir noch die niedrigere NoVa bezahlen. Diese wird stark erhöht. Der Aufbau könnte dann in einer späteren Sitzung beschlossen werden.
Stefan Lins: Allrad mit Automatik? Grundlast? Die Feuerwehr sollte eine mittelfristige Finanzplanung machen.
Reinhard Morscher: Allrad mit Automatik. 5,5t Fahrgestell mit 1 Tonne Zuladung.
Alfred Lins: Ich finde es schade, dass man vor gar nicht langer Zeit ein Feuerwehrhaus gebaut hat, dass schon jetzt zu klein ist. So viel wurde auch nicht gebaut. Das hatte man kommen sehen.

Reinhard Morscher: Für das Feuerwehrhaus wird ein Konzept ausgearbeitet, dass es besser nutzbar wird.
Mechtild Bawart: Der Landesfeuerwehrverband teilt die Anforderungen in Klassen ein. Hier gibt es Empfehlungen und daran sind die Förderungen gebunden. Das Feuerwehrhaus wurde entsprechend errichtet. Bei der Dorfkernentwicklung muss die Unterbringung der Fahrzeuge natürlich ein Thema sein. Auch für die Feuerwehr wird eine mittelfristige Finanzplanung in Zukunft eine Grundvoraussetzung sein.

Bgm: Wir haben in den vergangenen 10 Jahren die Feuerwehr immer zum sparsamen wirtschaften angehalten. Diesen Kurs möchten wir auch beibehalten. Wenn eine Anschaffung notwendig ist, muss diese aber natürlich erfolgen.

Die Gesamtkosten inkl. Aufbau belaufen sich auf ca. 160.000 €. Heute wird nur das Fahrgestell vergeben.

Der Bgm beantragt die Beschaffung des Mercedes Sprinter Fahrgestelles laut Angebot in Höhe von 56388,00 €.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 5. Bericht Stellungnahme Gebarungskontrolle zum Voranschlag 2021

Die Stellungnahme der Gebarungskontrolle zum Voranschlag 2021 wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Die Stellungnahme wurde auch vorab übermittelt.

Die Finanzlage wird, wie auch in den letzten Jahren als angespannt beurteilt. Es wird empfohlen, bei Vorhaben mit größeren finanziellen Auswirkungen bereits in der Projektvorplanungsphase mit der Aufsichtsbehörde Kontakt aufzunehmen.

Bezüglich der Projekte Kinderbetreuung, Räumlichkeit Krankenpflegeverein und Feuerwehrfahrzeug wurde deshalb vorab Kontakt aufgenommen.
Die Gebarungskontrolle ist aber der Meinung, dass die Projekte Kinderbetreuung, Krankenpflegeverein Feuerwehrfahrzeug möglich sind, wenn der RA 2020 wie die RA bisher positiver ausfällt als der Voranschlag. Die Projekte werden als sinnvoll angesehen. Es sind keine Luxusprojekte. Hier müssen die entsprechenden Unterlagen möglichst rasch zur Verfügung zu stellen. Zukünftige Projekte sind wie auch hier, mit der Gebarungskontrolle vorab abzuklären. Bei diesem Gespräch wurde auch auf das stetige Bestreben der Gemeinde mit den Gebühren kostendeckend zu sein mitgeteilt. Ausnahme ASZ – hier muss die Kostendeckung gemeinsam mit allen Teilnahmegemeinden erreicht werden.

Alexandra Kügerl: Die Beschreibungen der Gebarungskontrolle decken sich mit unserer im Extrablatt und unterscheiden sich lediglich in der Sprache.
Bgm: Dem kann ich zustimmen. Wir sind bei größeren Projekten immer am Limit. Es waren immer eine Konsolidierungsphase bzw. sogar Grundstücksverkäufe notwendig. Wir müssen bei der Kommunikation sehr sorgsam umgehen. Die 9 Millionen für den Gemeindeamtumbau in der mittelfristigen Finanzplanung wurden dort platziert, da die Gemeinde Weiler in den letzten Jahren auf Grund der sparsamen Haltung vom Land besser gesehen wurde als vergleichbare Gemeinden. Deshalb wurde dieser Umbau in die MFP aufgenommen, damit der Gebarungskontrolle bewusst ist, dass hier durchaus größere Projekte anstehen, die die Gemeinde Weiler so aber nicht finanzieren kann.

Peter Stöger: Die ausgewiesene dramatische Schuldenentwickung in diesem Bericht ergeben sich aus diesen 9 Millionen. Diese müssen wir nicht zwingend aufnehmen.
Es wird erwähnt, dass wir Investitionen nicht aus dem operativen Bereich finanzieren können. Dies kann aber ein „Häuslebauer" auch nicht. Ich sehe diesen Bericht als mahnend aber nicht dramatisch.

Zu 6. Zus. TOP gem. § 41 Abs. 2 GG: Festsetzen bzw. Aufstockung der Anzahl der Mitglieder in den Ausschüssen § 51, Abs 4 GG
- **Vier Mitglieder MITNAND für Weiler**
- **Drei Mitglieder WIR für WEILER**

Bgm: Wir haben uns alle noch einmal Gedanken gemacht, wie wir weitere Zusammenarbeit bzw. die Basis dafür verbessern können bzw nicht verschlechtern.

Eine Empfehlung von mir: Die neu zu besetzenden Ausschüsse mit vier zu drei.
Die bereits gebildeten Ausschüsse würde ich gerne so belassen.

Simeon Summer: Wir möchten dies deshalb, da wir gewählt worden sind um für die Gemeinde Weiler zu arbeiten. Dies wird zu großen Teilen in den Ausschüssen gemacht. Hier sind wir der Meinung, dass man die Expertisen von möglichst vielen gewählten Mandataren zu nutzen. Es sollen möglichst viele mitarbeiten dürfen.

Ich denke, dass wir dies auch in den bisherigen Ausschusssitzungen bewiesen haben. Hier wurde gut zum Wohle von Weiler zusammengearbeitet.

Simeon Summer beantragt im Namen der WIR Fraktion die Anzahl der Mitglieder in den Ausschüssen mit vier (mitnand) zu drei (WIR) festzusetzen. Dies soll auch für die bereits bestellten Ausschüsse gelten.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 13 zu 8 (Bawart M., Summer S., Bawart J., Lins S, Kügerl, Dufner, Matt, Koch) Stimmen abgelehnt.

Der Bgm beantragt die Anzahl der Mitglieder in den heute zu bildenden Ausschüssen mit vier (mitnand) zu drei (WIR) festzusetzen.
Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 20:1 (Stöger) Stimmen angenommen.

Zu 7. Zus. TOP gem. § 41 Abs. 2 GG: Bestellung von Ausschüssen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde § 51 Abs. 1 GG
-Soziales und Gesundheit
-Bildung, Familie, Jugend
-Kultur, Freizeit, Vereine, Kommunikation
-Arbeit und Wirtschaft, Digitalisierung

Bgm: Wir haben beschränkte Mittel und können nur eine kleine Anzahl von Projekte vorantreiben. Wir sollten auch nicht das ganze Dorf aufwühlen. Ich meine damit nicht, dass wir Stillstand haben sollten, aber wir müssen schauen, was möglich ist. Viele Projekte brauchen auch Unterstützung durch die Gemeinde. Hier ist z.B. der Bauhof oft gefragt und diese ist personell absolut nicht stark besetzt.

Die beantragten Ausschüsse sind eine Aufsplitterung der von mitnand vorgeschlagenen Ausschüsse auf mehrere Ausschüsse.

Zur Kommunikation: 2010 habe ich den Weiler Impuls übernommen und weitergeführt. Im Zuge einer Kündigung und anschließenden Personaleinsparung wurde dies extern vergeben um eine höhere Qualität zu erhalten. Ich bin der Meinung, dass wir derzeit mit dem Weiler Impuls ein sehr gutes Instrument zur Information an die Bevölkerung. Deshalb bin ich persönlich nicht der Meinung, dass wir dies über einen Ausschuss abwickeln müssen.

Evelyn Koch: Die Gemeinde wächst, das bedeutet mehr Arbeit. Ich bin schon der Meinung, dass es besser wäre, diese Arbeit auf mehrere Ausschüsse aufzuteilen. Das ist meine Meinung.
Bgm: Der Bereich Gesundheit: Der Gestaltungsspielraum ist hier sehr eingeschränkt. Bildung: Hier waren wir schon einmal aktiver. Derzeit weniger.
Mechtild Bawart: Wir möchten keine Inhaltliche Diskussion führen, sondern unsere Anträge stellen.
Evelyne Koch: Wie sollen wir uns Hintergrundwissen aneignen, wenn wir nicht mitarbeiten dürfen?
Bgm: Dadurch muss man die Ausschüsse aber nicht unnötig aufblähen. Hier kann auch die Fraktion Informationen transportieren. Die Ausschüsse werden vom Bürgermeister mit Aufgaben betraut.

Evelyne Koch:
Antrag: Bestellung des Ausschusses Soziales und Gesundheit
Martin Kathan: Ich finde es Schade, dass man hier nicht diskutieren kann. Wenn jetzt eine Abstimmung erzwungen wird, dann geht alles 13:8 aus obwohl man einen Konsens finden könnte.

Mechtild Bawart: Wenn ich es richtige verstanden wäre ein Vorschlag:

Ausschüsse:
Soziales und Bildung
Kultur Freizeit und Vereine
Arbeit und Wirtschaft, Digitalisierung vertagen

Arbeitsgruppen sind denkbar.

Alfred Lins: Ich bin gegen Soziales und Bildung. Es sollte Soziales und Familie heißen. Es gibt viele alleinstehende Frauen denen wir helfen können.
Hermann Ritter: Wir sollten uns hier auch nicht an Begriffen aufhängen. Ideen sollten eingebracht werden können. Auch Arbeitsgruppen sollten jederzeit möglich sein.

Mechtild Bawart beantragt die Bildung folgender Ausschüsse:

1. Soziales, Familie und Bildung
2. Kultur Freizeit und Vereine

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 8. Zus. TOP gem. § 41 Abs. 2 GG: Wahl der Ausschussmitglieder in die bestellten Ausschüsse
-Soziales und Gesundheit
-Bildung, Familie, Jugend
-Kultur, Freizeit, Vereine, Kommunikation
-Arbeit und Wirtschaft, Digitalisierung

Soziales, Familie und Bildung

Mitnand:
Mitglieder: Bettina Längle, Christian Gitterle, Renate Vith-Brezani, Hubert Fleisch
Ersatzmitglieder: Gerda Stemmer, René Morscher, Alfred Lins, Marco Schallner

Wir:
Mitglieder: Mechtild Bawart, Alexandra Kügerl, Ingrid Ellensohn
Ersatzmitglieder: Turgut Dincer, Simone Jussel, Petra Pomberger

Kultur, Freizeit und Vereine

Mitnand:
Mitglieder: Martin Kathan, Hermann Ritter, Peter Stöger, Bettina Längle
Ersatzmitglieder: Konstantin Tiefenthaler, Christian Gitterle, Renate Vith-Brezani, Sabine Barta

WIR:
Mitglieder: Christine Ehrne, Mechtild Bawart, Achim Zortea
Ersatzmitglieder: Fabian Kling, Klaus Mittelberger, Nadine Krollmann

Bgm: Wir brauchen noch folgende Delegierte:

Ersatz für den Rechnungsprüfer bei der Frutzkonkurrenz, ASO/Poly, Gruppenwasserversorgung.

Alexandra Kügerl wird als Ersatzrechnungsprüferin vorgeschlagen.

Der Bgm beantragt die Besetzung der Ausschüsse und Entsendung von Delegierten zur laut obenstehender Auflistung.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Mechtild Bawart beantragt die Entsendung von Evi Koch als Frauensprecherin in das Vorarlberger Frauennetzwerk.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Martin Kathan: Bitte den letzten Ausschuss bei der nächsten GV bilden und keine § 41 zu diesem Thema. Wir können das vorab ausdiskutieren.

Zu 9. Zus. TOP gem. § 41 Abs. 2 GG: Beratung und Beschlussfassung über das Erstellen einer eigenen Arbeitsgruppe bzgl. der „Außenkommunikation", siehe Weiler Impuls/EXTRA_blatt. Die Besetzung, die Anzahl der Mitglieder dieser Arbeitsgruppe wird von den beiden Fraktionsführern intern beraten.

Mechtild Bawart: Eine Aussendung des ExtraBlattes ist in den falschen Hals gekommen. Der Bürgermeisterbrief wurde von uns so aufgefasst.

Vorschlag: Arbeitsgruppe machen, die ein Redaktionsstatut ausarbeitet um etwas Feuer wegzunehmen.

Ich bin entschieden dagegen, dass sich die alteingesessenen Gemeindevertreter den neuen jungen GV kein Vertrauen entgegenbringen.

Ich werde zu diesem Zeitpunkt keinen Antrag stellen, da ich keine Aussicht auf Erfolg sehe.

Zu 2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.12.2020

Mechtild Bawart: Ein Antrag ist zu protokollieren, auch wenn dieser abgelehnt wird. Dies ist wortwörtlich zu protokollieren.

Mechtild Bawart beantragt im Namen der WIR Fraktion folgende Änderungen:
Ergänzung 1 /Seite 8
Johannes Bawart: Im Impuls wurden günstige Starterwohnungen im Gebäude „Gehrenstraße "W&M angekündigt. Günstige Starterwohnungen für junge Menschen sind mit den Errichtungskosten im oberen Bereich gar nicht möglich.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 20:1 (Summer D.) Stimmen angenommen.

Zu TOP 12 Berichte und Allfälliges
Ergänzung 1/Seite 13
Im Anschluss der Wortmeldung von Kathan Martin: „13: 8 darf nicht die Zukunft sein."
Mechtild Bawart antwortet Kathan Martin dazu: WIR für WEILER stimmen dem vollinhaltlich zu. Wir wollen sachlich arbeiten und sind an einer positiven Gesprächskultur und an einem positiven Miteinander äußerst interessiert.

Es folgt eine Diskussion darüber ob jetzt nun jeder seine Wortmeldungen in das Protokoll reklamieren soll.
Der Schriftführer macht darauf aufmerksam, dass hier kein Wortprotokoll geführt wird und notfalls auch ein reines Beschlussprotokoll ausreichend wäre.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 13:8 (Bawart M., Summer S., Bawart J., Lins S, Kügerl, Dufner, Matt, Koch) Stimmen abgelehnt.

Peter Stöger stellt fest, dass er sich Punkt 7 nicht der Abstimmung entziehen wollte und beantragt deshalb folgende Korrektur:
Zu TOP 7 Tonbandaufzeichnungen: *Peter Stöger verlässt den Raum (WC)*

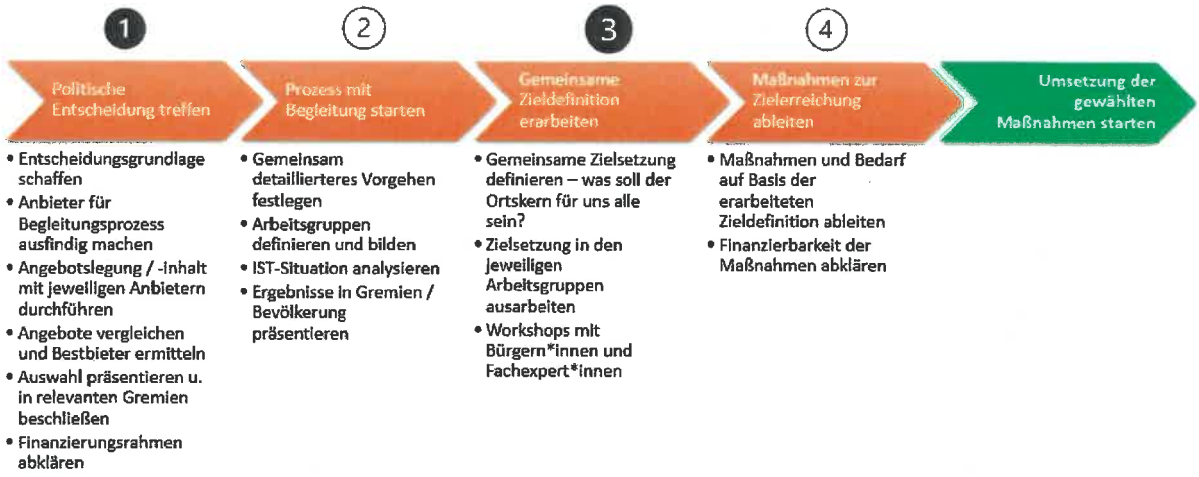
Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 18:3 (Lins, Kathan, Morscher) Stimmen angenommen.

Die Niederschrift vom 21.12.2020 wird mit obenstehenden Ergänzungen einstimmig genehmigt.

Zu 10. Berichte und Allfälliges

Ausschuss Umwelt und Mobilität: **Alfred Lins** berichtet über regen Aktivitäten des Ausschusses. Es haben bereits vier Sitzungen stattgefunden. (regRek, , ÖPNV– e5 Gemeinde)

Johannes Bawart stellt die Aktivitäten des Entwicklungsausschusses vor. Er hat Obmann Dietmar Summer in seiner Abwesenheit vertreten.
Hauptaktivitäten: Prozess „Ortskern entwickeln"



Die Ausarbeitung des REP steht als nächstes an. Die nächsten Prozessschritte sind:

Allfälliges:
Alexandra Kügerl:
Anfrage gemäß § 38 Abs. 4 Anfrage zum Thema Neubau Kleinkindbetreuung:

1. Wie sieht die Situation in der aktuellen Kleinkindbetreuung aus.
    a. Wie viele Plätze werden Angeboten bzw. wie viele Kinder sind derzeit zu welchen Betreuungszeiten in der Kleinkindbetreuung?
    b. Wie sehen die Anmeldungen bzw. die Auslastung für das neue Betreuungsjahr ab 01.09.2021 aus?
    c. Wie viele Kinder aus Weiler gehen derzeit in die Villa Camilla bzw. in andere Einrichtungen?
    d. Wie viel Betreuungsbedarf besteht aus Fraxern?
    e. Wie viele Kinder stehen auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz?

2. In den bisherigen Präsentationen zum Projekt wurde der Gemeindevertretung erläutert, dass im Gebäude 3 Kleinkinderbetreuungsgruppen geplant sind.
    a. Sind diese 3 Gruppen von Beginn an belegt?

3. Wie sieht das Betreuungskonzept generell aus? Wird eine ganztags-KKB angeboten werden, oder steht das Gebäude dann die halbe Zeit leer? Gibt es eine Bedarfserhebung in diese Richtung?

4. Wie sieht die Personalsituation jetzt aus? Wie sieht diese aus, wenn die 3 Gruppen voll besetzt werden sollen? Wie sieht es zu diesem Thema mit der Budgetplanung aus?

5. Wie sieht der kalkulierte Bedarf an Betreuungsplätzen über die nächsten 5 oder 10 Jahren statistisch gesehen aus hinsichtlich der Einbeziehung des normalen Bevölkerungszuwachses in Weiler und im Besonderen im Bezug auf das Projekt „Rupertshof"

6. Wir bitten um Aufstellung bzw. Gegenüberstellung vom Ankauf der KIBE-Flächen im Vergleich zur Miete (unter Berücksichtigung des gesamten baulichen Lebenszyklus: Instandhaltung, Energie etc.)

7. Wir bitten um Vorlage des final unterschriebenen Vertrags bzw. Angebotes.

Ich bitte darum die Anfrage zu protokollieren und wie gesetzlich vorgesehen in der nächsten Gemeindevertretersitzung als eigenen Tagesordnungspunkt auf zu nehmen und mündlich zu beantworten.

Mechtild Bawart:

Anfrage nach § 38, Abs. 4

1. Am 16.3.2021 fand eine Videokonferenz mit der Kontrollabteilung/Gebarungsstelle Land Vorarlberg im Gemeindeamt Weiler statt
   Anwesend waren der Bürgermeister Dietmar Summer, Vizebürgermeister Kathan Martin und der Obmann des Finanzausschusses Peter Stöger, (Gemeinderat) sowie der Finanzberater der Gemeinde Weiler, Mag. Edgar Palm.
   - Warum wurde die Obfrau des Prüfungsausschusses Alexandra Kügerl, trotz ihrer Anfrage an dieser Videokonferenz teilzunehmen von Bürgermeister Dietmar Summer nicht zugelassen und in ihrer Arbeit als Prüfungsausschussobfrau behindert?
2. In diesem Gespräch ging es auch darum, dass die Gemeinde Weiler den Rechnungsabschluss 2020 an die Gebarungskontrolle senden sollte, um weitere Beurteilungen für die Finanzierung weitere Projekte vornehmen zu können.
   Warum wurde die Obfrau des Prüfungsausschusses Alexandra Kügerl, nicht umgehend darüber informiert, dass ein Rechnungsabschluss 2020 umgehend zu erstellen ist?

Diese Informationen sind ihr in ihrer Funktion zur Verfügung zu stellen.
Diese Vorgangsweise ist äußerst befremdend und demokratiepoltisch äußerst fragwürdig.

Bgm: Diese Anfrage möchte ich gleich hier und jetzt beantworten: Der Wunsch wurde geäußert, dass ihr an dieser Besprechung teilnehmen wollt. Dem habe ich nicht entsprochen. Ich als Bgm bin in meiner Kompetenz verantwortlich und kann Personen zu diesem Gespräch beiziehen oder auch nicht.

Nach dem klaren Bekenntnis der WIR Fraktion gegen das Projekt Kinderbetreuung habe ich deshalb entschieden, euch nicht beizuziehen, da es nicht Ziel sein kann, bei der Gebarungskontrolle politisch gegen Projekte zu intervenieren. Hier ging es lediglich um die mögliche Finanzierbarkeit zukünftiger Projekte.

Der Prüfungsausschuss ist ein prüfendes Organ. Für die Gestaltung von hinkünftigen Projekte kann der Finanzausschuss konsultiert werden, es ist aber nicht die Aufgabe des Prüfungsausschusses.

Mechtild: Dem Vizebgm Martin Kathan möchte ich für die Übergangszeit herzlich danken. Es war gut koordiniert und zusammengearbeitet. Das entgegengebrachte Vertrauen war wohltuend. Auch die Zusammenarbeit in den Ausschüssen und im Vorstand war ebenfalls sehr produktiv. Auch ihnen danke ich hiermit. Ich hoffe, dass wir auf diese Art und Weise weiterarbeiten können.

Zu 11. Zusätzlicher TOP: Beschlussfassung über den Projektbeginn „Entwicklung des Ortszentrums“

Hier wurde im Entwicklungsausschuss bereits eine Ideensammlung gestartet. Der Entwicklungsausschuss ist der Meinung, dass dieses Projekt verstärkt angegangen werden soll.

Die Gemeindevertretung soll deshalb offiziell einen Beschluss fassen, dass dieses Projekt gestartet wird und der Entwicklungsausschuss sich damit verstärkt befassen soll. Eventuell wird hier zu einem späteren Zeitpunkt noch externe Hilfe beigezogen werden.

Der Entwicklungsausschuss wird einstimmig beauftragt, dieses Projekt weiter zu verfolgen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen schließt der Vorsitzende um 21:40 Uhr die öffentliche Sitzung.

Der Schriftführer:

Thomas Gabriel

Der Bürgermeister:

Dietmar Summer